



**Workshop Informationssicherheit**

**Special:**  
**Absicherung von VMware  
FW, IPS auf Hypervisor-Ebene**

Lange überfällig:

- Absicherung von **vmware**
- FW, IPS auf Hypervisor-Ebene

Weitere Themen:

- DLP, Application Control und IPS
- Mobilität neu definiert: Check Point ABRA
- Endpoint Security & Remote Access

**Seehotel Niedernberg**  
**Mittwoch, 29.09.2010 ab 9<sup>30</sup> Uhr**

Mit freundlicher Unterstützung von:



Absicherung von **vmware**  **Check Point**  
SOFTWARE TECHNOLOGIES LTD.

Virtualisierung in VMware-Umgebungen ist heute nahezu in jedem Unternehmen im Einsatz. Mittlerweile ist ein Großteil teils kritischer Applikationen und Datenbeständen virtualisiert. Der Hochverfügbarkeit gilt dabei in der Regel oberste Priorität. Die Absicherung innerhalb der virtuellen Umgebungen bleibt nicht zuletzt aus Mangel geeigneter Produkte oftmals auf der Strecke. Die Integrierbarkeit von Firewall und IPS beschränkt sich oft auf die Implementierung in einer VMware Session oder mittels komplizierten und ineffektiven Umleitungen über externe physikalische Appliances.

Entscheidend ist die **Integration auf Hypervisor-Ebene**. Da die Schnittstellen durch VMware erst ab der Version 4 für externe Anbieter offengelegt wurden, finden sich am Markt bisher nur extrem wenige Lösungen. Check Point VE (Virtual Edition) ist eine davon und offizieller Security-Partner von VMware.

#### Datenüberwachung und Anwendungskontrolle

DLP (Data Leakage/Loss Prevention) ist ein bereits lange diskutiertes Schlagwort. Wir zeigen Ihnen, welchen Ansatz Check Point hierbei mit dem neuen DLP SoftwareBlade und den DLP Appliances verfolgt. Zugleich ist es bei DLP entscheidend, Anwendungen zu erkennen und mit granulareren Policies und Schutzmechanismen entsprechend behandeln zu können. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten mit den SoftwareBlades für Application Control und IPS.

#### Mobilität neu Definiert: Check Point ABRA - Die sichere, mobile + virtuelle Arbeitsumgebung

Sehen Sie in einer Live Demo, was sich hinter diesem neuen Zauberwort von Check Point verbirgt.

#### Endpoint Security und Remote Access

Für die Absicherung und Verbindung der mobilen Systeme wird eine Vielzahl von Funktionen benötigt. Ziel ist es, mit möglichst wenigen verschiedenen Anbietern die Anforderungen abzudecken. Wir zeigen Ihnen den Einsatzgebiete der Produkte von Check Point. Dies ist unabhängig davon, ob Sie schon Produkte von Check Point einsetzen oder nicht!

## Anmeldung zum Tagesseminar

am 29.09.2010

im Seehotel Niedernberg

Bitte beachten: Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt!

Die Teilnahme am Workshop ist **kostenlos**. Jeder Teilnehmer erhält Informationsmaterial.

Informationen zum Veranstaltungsort finden Sie unter <http://www.seehotel-niedernberg.com/>

Name / Vorname

Firma / Position

Telefon / Telefax

E-Mail

Datum / Unterschrift

09 30 Uhr **Registrierung**

9 45 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer, Einführung**

10 00 Uhr **Datenüberwachung und Anwendungskontrolle**

### Check Point DLP auf einen Blick

- proaktives Blockieren von versehentlichen oder vorsätzlichen Datenverlusten
- inline-netzwerkbasierendes Software Modul oder dedizierte Appliance
- Die Modi "Client Agent" oder "agentless"
- Benachrichtigungsszenarien und Skalierung
- UserCheck™ und MultiSpect™ erklärt

Live Demo

### Check Point Application Control auf einen Blick

- 50000+ Anwendungen kontrollierbar
- inline-netzwerkbasierendes Software Modul
- Policies auf User-, Gruppen- + Computerebene
- Volle Active Directory Integration
- Blockade-, Alarmierungs- oder Warnmodus

### Check Point IPS auf einen Blick

- inline-netzwerkbasierendes Software Modul oder dedizierte Appliance
- Echtzeit-Updates via Smartdefense-Services
- Skalierung

Bernd Bremme, Senior Consultant, Check Point

11 15 Uhr **Kaffeepause**

11 30 Uhr **Mobilität neu definiert: Check Point ABRA**  
**Die sichere, mobile + virtuelle Arbeitsumgebung**

### Was ist Check Point ABRA?

- Ultra-portables plug&play USB-Gerät
- Verwandelt jeden PC in einen sicheren Firmen-Desktop
- Ermöglicht mobilen Mitarbeitern den Zugriff auf das Intranet und Nutzung von sicherem USB-Speicher

### Wie arbeitet Check Point ABRA?

- Erstellt eine sichere virtuelle Arbeitsumgebung abgetrennt vom Host-PC
- Kombiniert Virtualisierung, VPN und Datenverschlüsselung

### Warum braucht man CheckPoint ABRA?

- Verhindert Datenverlust
- Erlaubt sicheren Zugriff von ungemanagten PC's
- Verhindert Malware durch Blockieren unerlaubter Anwendungen

Bernd Bremme, Ralf Dieffenbach, Check Point

12 15 Uhr **Mittagspause**

13 30 Uhr **Endpoint Security und Remote Access**  
**Stand und Entwicklung der Check Point Clients**

- Endpoint Security R7x  
Remote Access VPN; Application-FW, Web Check, AV + Anti Spyware, Port-Protection  
Media+Diskencrytion, zentrales Management

### Übersicht und Ausblick:

- Discovery Client
- SecuRemote "Quo vadis"?
- Projekt: Ben Gurion – der neue Weg des Clients

Bernd Bremme, Ralf Dieffenbach, Check Point

14 15 Uhr **Kaffeepause**

14 30 Uhr **Absicherung Virtueller Umgebungen**  
**Check Point Virtual Edition (VE) für VMware**

### Überblick „Virtualisierung“

- Die Betriebsmodi unter VMware 3.0 + 4.0
- Funktionen im Hypervisor-Layer
- **Sicherheitslücken der Virtualisierung**

### Die Check Point Lösung „Avatar“

- VMware zertifizierte Lösung
- Schutz individueller VMs und des Datenverkehrs zwischen VMs auf dem gleichen vSwitch
- Maximale Granularität auf Ebene des vSwitches, Port-Gruppe und VM (Layer2)
- Schutz auch während VMotion Migrationen
- Schutz vor externen Bedrohungen und Bedrohungen benachbarter VMs
- Schutz vor Fehlkonfigurationen sowie Korrektur
- Unterstützung von Nexus 1000
- vMotion, DRS, Maintenance Mode
- vordefinierte Gateways zur schnellen Installation
- Interoperabel mit vSphere Management
- Auditierung von Events in der virt. Umgebung

Live Demo

### Fragen:

- Kann Check Point VE auch ohne Check Point Firewall betrieben werden oder **muss ich schon Check Point Kunde sein**?
- Kann Check Point VE in eine vorhandene Check Point-Umgebung integriert werden?
- Wie gestaltet sich die Lizenzierung?

Bernd Bremme, Senior Consultant, Check Point

15 45 Uhr **Fragen und Antworten**

16 00 Uhr **Ende, Ausklang in der Lounge**